



## öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Mobilität und Verkehr am 05.12.2024

Amt: 66 Amt für Tiefbau und Verkehr  
Verantwortlich: Stefan Sommerfeld, Verkehrsmanager - Amt 66  
Vorlagennummer: 2024/66/781

### TOP 2

## Neuer ÖPNV – Interimslösung Nördlicher Umsteigepunkt; Beschluss

### Sachverhalt:

#### Beschlusslagen

Am 21. Dezember 2023 beschloss der Stadtrat von Kempten die Umstellung auf ein neues ÖPNV-System. Das bisherige Konzept mit einer zentralen Umsteigeplattform (ZUM) am Stadtpark soll aufgegeben werden. Stattdessen wird ein System mit zahlreichen Umsteigemöglichkeiten eingerichtet, wobei der Hauptbahnhof und der Hofgarten als zwei zentrale Umsteigepunkte für Stadt- und Regionalbusse dienen werden. Die Stadtverwaltung wurde mit der Planung beauftragt und entsprechende Haushaltsmittel sind einzustellen.

Am 11. Oktober 2024 beschloss der Ausschuss für Mobilität und Verkehr, den Hofgarten-Parkplatz als dauerhaften Standort in zwei Phasen auszubauen. In der ersten Phase entstehen sechs Haltestellen, gefolgt von bis zu acht weiteren Haltestellen in der zweiten Phase. Ein entsprechender Beschluss des Planungs- und Bauausschusses steht noch aus.

#### Grundmerkmale des neuen Bussystems

Das neue Bussystem sieht die Abschaffung des bisherigen ZUM-Konzepts vor und fokussiert sich stattdessen auf zahlreiche Umsteigemöglichkeiten. Hauptpunkte sind der Hauptbahnhof und der Hofgarten, die durch einen 5- bis 7,5-Minuten-Takt verbunden werden. Der Betrieb des Systems erfordert ca. 28 bis 30 Fahrzeuge, wobei die Kosten und Fahrkilometer entweder gleichbleiben oder nur geringfügig ansteigen. Insgesamt umfasst das neue Netz elf Stadtbuslinien, von denen alle – mit Ausnahme der Ringbuslinien – direkt die Innenstadt erreichen. Die vorgesehenen Takte sind wie folgt:

- 15- bis 20-Minuten-Takt: Linien 4, 5, R7 und R8
- 30-Minuten-Takt: Linien 1, 2, 3, 6, 9 und 30
- 60-Minuten-Takt: Linie 10

Das neue Liniennetz ist ohne die Ringbuslinien nicht funktionsfähig. Die Umstellung auf das neue Bussystem ist für August 2025 vorgesehen.

#### Zeitplan für den Nördlichen Umsteigepunkt am Hofgarten

Die Planung, Genehmigung und Förderung des Nördlichen Umsteigepunktes am Hofgarten sind für das Jahr 2025 vorgesehen. Die Bauarbeiten und die Inbetriebnahme sollen bis Ende 2026 abgeschlossen sein.

## **Interimsstandort für den Nördlichen Umsteigepunkt: Neben dem Stadtpark in der Königsstraße und Bodmannstraße**

Bis zur Fertigstellung des Nördlichen Umsteigepunktes am Hofgarten dient der Albert-Wehr-Platz als Interimsstandort. Hierfür sind fünf Haltestellen notwendig, während im Bestand bereits acht Haltestellen vorhanden sind, von denen drei barrierefrei sind. Die Zufahrt erfolgt über die Königsstraße und die Bodmannstraße. Der Fußverkehr wird durch entsprechende Maßnahmen auf die Straße „Auf'm Plätze“ geleitet.

### **Einflussfaktoren auf den Interimsstandort**

- Die Sparkassenbaustelle, die voraussichtlich von Herbst 2025 bis Herbst 2027 andauern wird, beeinflusst die Nutzung des Interimsstandortes maßgeblich.
- Das Gebäude der ZUM dient währenddessen als Baustellenbüro, und der nördliche Teil der Linggstraße wird als Baustelleneinrichtungsfläche genutzt.
- Während der Abrissphase erfolgt die Zufahrt über die Königsstraße, die Abfahrt über die Linggstraße Richtung Süden.
- In der Rohbauphase erfolgt die Zufahrt aus Süden über die Linggstraße, während die Abfahrt über die Königsstraße Richtung Süden zweispurig erfolgt.
- Während der Festwoche muss die Baustelleneinrichtungsfläche für den Busverkehr in der Linggstraße zweispurig freigeräumt werden.

### **Besondere Anforderungen während der Festwoche 2026**

Während der Festwoche 2026 ist die Durchfahrt durch die Königsstraße nicht möglich. Daher müssen die Haltestellen in die südliche Linggstraße verlegt werden, ähnlich wie es bereits in früheren Festwochenzeiten gehandhabt wurde.

### **Anforderungen während des Himmelfahrts- und Kathreinemarktes**

Im Frühjahr und Herbst 2025 sowie 2026 steht die Bodmannstraße während des Himmelfahrts- und Kathreinemarktes nicht für den Busverkehr zur Verfügung. Die Bussteige müssen für diese zwei Wochen verlegt und die Fahrwege angepasst werden.

## **Gründe gegen den Stadtpark in der Königsstraße und Bodmannstraße als dauerhaften Standort**

Heute wird der öffentliche Busbetrieb an der ZUM an über 60 Tagen durch zahlreiche Veranstaltungen gestört. Auf- und Abbau der Festwoche und die beiden Jahrmärkte sind die Hauptstörer. Dies ist ein Dilemma, denn gerade dann, wenn der ÖPNV Gäste zu diesen wichtigen Großveranstaltungen umweltfreundlich transportieren soll, muss ein besonderer Busfahrplan mit verlegten Haltestellen gefahren werden. Dies zu ändern war immer ein zentrales Motiv für die Umstellung auf ein neues Bussystem, das weniger störungsanfällig ist.

Ein weiterer Grund warum der Standort für den Nördlichen Umsteigepunkt schwierig ist, ist, dass die Grundidee des neuen Bussystems darin besteht, dass die Regionalbusse am Hofgarten wenden. Die hierdurch gewonnene Zeitersparnis für die Stadtdurchfahrt soll genutzt werden, um die Anbindung des Umlands zu verbessern. Ohne die ZUM sind am Albert-Wehr-Platz lediglich zwei Bushaltestellen notwendig, die im fünf Minuten Takt bedient werden. Dadurch kann der Platz städtebaulich als Eingang zur Innenstadt neugestaltet werden könnte. Zudem entfallen Investitionen in die Instandhaltung des ZUM-Gebäudes.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Mobilität und Verkehr beschließt, die Königsstraße und die Bodmannstraße neben dem Albert-Wehr-Platz bis zur Inbetriebnahme des dauerhaften Nördlichen Umsteigepunktes am Hofgarten als Interimsstandort zu nutzen.

**Anlagen:**

- Präsentation